

Vorwärtsstrategie wirkt sich positiv aus

Arth Die Unterallmeind Korporation Arth lud am Freitagabend zur ordentlichen Korporationsgemeinde ein. Das Rechnungsergebnis ist erfreulich, die Zustimmung für die Erweiterung des Fernwärmenetzes wurde erteilt.

Stefanie Henggeler

Ruedi Annen, Verwaltungsratspräsident der Unterallmeind Korporation Arth (UAK), führte die 112 Stimmberechtigten und 5 Gäste versiert durch die Versammlung. Einen würdigen Rahmen gaben die Exponate des Staatsarchivs Schwyz, die im Georgsheim ausgestellt wurden. Per 31. Dezember 2017 sind 1342 Korporationsbürger und -bürgerinnen verzeichnet.

Die Jahresrechnung 2017 präsentierte Säckelmeister Hans Hospenthal. Dank ausbleibenden Unwettern und konsequentem Sparwillen des Verwaltungsrates schloss diese mit einem erfreulichen Reingewinn von 289 748 Franken ab.

Anträge und Wahlen

Aufgegliedert weisen die Bereiche Verwaltung, Wasserversorgung Rigi und Öffentlichkeit jeweils einen Verlust aus, während die Bereiche Alpwirtschaft,

Der UAK-Verwaltungsrat von links: Ruedi Annen (VR-Präsident), Hans Hospenthal (Säckelmeister), Patrick Kenel, Rita Appert-Eichhorn, Robert Mettler, André Bürgi, Josef von Rickenbach und André Annen.
Bild: Stefanie Henggeler



«Unsere Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulichen Plus ab.»

Hans Hospenthal
UAK-Säckelmeister

Waldwirtschaft, Energie und Immobilien für den Gewinn sorgten.

Das klar gegliederte, übersichtliche Budget 2018 liess keine Fragen aufkommen. Unter anderem wurde die Position Personalkosten etwas erhöht, da mit Remo Laimbacher wieder ein Forstwart-Lernender eingestellt werden konnte und mit Andreas Ulrich eine neu geschaffene Teilzeitarbeitsstelle im Forst-

team besetzt wurde. Gross zu Buche schlägt die Sanierung Chneustrasse.

UAK-Verwaltungsratsmitglied Rita Appert-Eichhorn stellte den Antrag an die Gemeinde für die Umwandlung eines unselbstständigen Baurechts in ein selbstständiges für das Alpegebäude Eichhornhütte im Alpegebiet Rothenflue auf der Rigi. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Auch einem weiteren Antrag, dem des Verwaltungsrats, wurde uneingeschränkt zugestimmt, und ihm wurde die Kompetenz zur Erweiterung und Finanzierung des Fernwärmenetzes in Arth erteilt. Somit kann im Rahmen der Gesamtanierung Breitgasse und mittelfristig der Zusammenschluss der Fernleitung als Ringleitung via Bahnhofstrasse, altes Schulhaus und Pfarrkirche bis

zum Rathaus Arth der Ausbau etappenweise innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre erfolgen.

VR-Präsident Ruedi Annen und die turnusgemäss zu wählenden Verwaltungsräte Josef von Rickenbach, André Bürgi, Robert Mettler und Patrick Kenel erhielten von der Korporationsgemeinde das volle Vertrauen ausgesprochen.